

Wieder bleibt uns ein Menschenalter hindurch die Feuer-
geschichte der Stadt verborgen. Der furchtbarste Religionskrieg,
der 30 Jahre lang unser blühendes deutsches Vaterland ver-
wüstete und in zahllose Orte die Brandsackel warf, brauste hin
und wieder. Am 6. November 1632 waren die Schweden
bei Lützen Sieger geblieben, und die Kaiserlichen mußten sich
durch Meissen nach Böhmen zurückziehen; Wallensteins Haupt-
quartier befand sich anfangs zu Teplitz. Von hier aus be-
drohten seine Soldaten, besonders die gefürchteten Kroaten, fort-
während die Grenze Sachsens. In ergebnislosen Scharmützeln
mit den nachfolgenden sächsischen Truppen, mit Plündern,
Sengen und Morden in den Ortschaften der sächsischen Schweiz
war das Jahr 1634 fast verstrichen. So lange wußte sich
unser Sebnitz Kontributionen und Plünderungen erfolgreich fern
zu halten. Das hatte den zu Böhmischnamitz stehenden
Führer jener Raubhorden, Peter von Losi, aufs äußerste er-
bittert. Er schwur dem „Lumpenstädtlein Sebnitz“ blutige Rache. 37*)
Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang sein Plan.
Unter Anführung eines jungen Herrn von Terzly drangen mehr
als 2000 Mann kaiserlicher Kavallerie und Infanterie am 4.
November 1633 von Wölmsdorf her in die Stadt ein, die
glücklicherweise von den geängsteten Bürgern verlassen worden
war. Nachdem jene schonungslos geplündert, 13 Wagen mit
dem Raub bepackt und vieles auch vernichtet hatten, steckten sie
endlich die Stadt an verschiedenen Orten, an der Hennersdorfer-,
Malzhaus- und Häselgasse an. „Und damit ja Niemand so-
gleich zum Löschen herbeieilte, warteten sie so lange bis das Feuer
recht überhand genommen, u. zogen dann erst mit ihrer Beute nach
Haynsbach zurück. Ein Haus neben der Schule 38*) brannte
zuerst, und von hier aus ergriff es den ganzen Markt, die
Hennersdorfer und mehrere Gassen, so daß 25 der besten
Häuser, 39*) lauter brauberechtigte, nebst dem Rathhaus, der
Schule, einer Mühle (sicher die Brückenmühle), dem halben
Malzhause, drei Scheunen voll Getreide und dem wenigen, was

37*) Gözinger, a. a. D. S. 257 ff.

38*) Soll Henkens Haus zwischen der Schule u. Restaurateur Eckold
(Nr. 401) gewesen sein, daß nach dem großen Feuer 1854 nicht wieder auf-
gebaut wurde.

39*) Das ist ungefähr der 6. Teil der damaligen Stadt.